

55 Jahre VdU

31 Unternehmerinnen gründeten am 30. November 1954 die Vereinigung von Unternehmerinnen e.V., den heutigen Verband deutscher Unternehmerinnen. Treibende Kraft war neben der Vorsitzenden des seit 1946 bestehenden französischen Unternehmerinnen-Verbands, Yvonne Foinant, die deutsche Unternehmerin Käte Ahlmann.

Als 1954 die Vereinigung von Unternehmerinnen e.V. in Köln gegründet wurde, sahen dies die Männer der damaligen Wirtschaft äußerst skeptisch und meinten solch ein Verein habe keine Überlebenschance. Der damalige Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), Fritz Berg, erklärte beispielsweise: „Die Unternehmerinnen sind eine Kriegsfolgeerscheinung und werden in wenigen Jahren wieder fast ganz von der Bildfläche verschwunden sein.“ Doch er irrte, denn er unterschätzte die Ausdauer und Kreativität von Käte Ahlmann und ihren 30 Mitgründerinnen, die alle Hürden nahmen und sich nicht beirren ließen. Sie wollten und haben den deutschen Unternehmerinnen eine Plattform geschaffen, von der aus ihre Interessen vertreten werden. Käte Ahlmann wurde die erste Präsidentin und ihr besonderes Engagement galt dem internationalen Zusammenschluss der Unternehmerinnen im Femmes Chef d'Entreprises (FCEM). Nicht zuletzt ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschlands, Konrad Adenauer, in einem Telegramm 1957 die Verdienste der deutschen Unternehmerinnen am Wiederaufbau der Wirtschaft lobte: „Jeder fünfte Betrieb in der Bundesrepublik wird heute von einer Frau geleitet. [...] Ohne Ihren Einsatz und Ihre Arbeit wären zahlreiche Betriebe im Besonderen zahlreiche Familienbetriebe, nicht wieder aufgebaut worden.“

Mehr als 50 Jahre sind seitdem vergangen und 2008 waren von 4,1 Millionen Selbstständigen in Deutschland 1,29 Millionen Frauen ein gutes Drittel und eine Zahl, die Wachstum verspricht. So ist zwischen 2006 und 2008 die Zahl der Neugründungen bei Frauen von 40,2 Prozent auf 41,4 Prozent anstiegen, während sie bei den Männern rückläufig war. Vieles wurde im vergangenen halben Jahrhundert erreicht, doch gibt es aus Sicht der Unternehmerinnen im VdU immer noch einige Bereiche, wo der Verband dringenden Handlungsbedarf sieht, wie zum Beispiel bei den Themen „Frauen in Führungspositionen und Aufsichtsgremien“ und „Entgeltungleichheit zwischen Frauen und Männern“.

Deshalb wird der Verband nicht nachlassen in seinem Engagement als Interessenvertretung von rund 1.500 Unternehmerinnen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.